

*milites* eine Urkunde des Reichsministerialen Rudolf Sclaris für den Deutschen Orden. 1252 [Herquet Nr. 124] stehen *Ekkardus* (Molendinarius) *scultetus* und *Tidericus scultetus* hintereinander an der Spitze der von Graf Heinrich von Gleichen eröffneten Zeugenreihe einer Urkunde Johannes von Bodensteins. 1253 März 13. [Herquet Nr. 125] sind *Theodericus sculthetus civitatis Mûlehusensis et Henricus frater suus* als Zeugen der ausführlich behandelten Urkunde der von Weidensee/von Mühlhausen hinter den *milites*, vor den *cives* aufgeführt. 1253 Apr. 28. [Herquet Nr. 127] treten *Ekehardus villicus filius domine Anthonie* und *Th. scultetus civitatis* (durch drei Namen voneinander getrennt) als Zeugen auf. 1256 Juni 19. [Herquet Nr. 135] steht nur ein Zeuge zwischen *Fridericus* (von Treffurt) *villicus* und *Th. villicus*. Ein Neffe des Schultheißen scheint *Theodericus filius Heinrichi Ybonis* zu sein, der 1251 Dez. 14. [Herquet Nr. 119] mit vier Schwestern und anderen Miterben einer Verkaufsurkunde des *Theodericus filius Martburgis civis in Mulehusen* und seiner Schwester zustimmt. Ein Sohn des Schultheißen ist offenbar *Th(eodericus) Villici* 1258 Okt. 11. [Herquet Nr. 151], *Ditericus Sculteti* 1266 Dez. 21. [Herquet Nr. 174], *Teodericus Willicus* 1270 Okt. 7. [Herquet Nr. 208], *Teodericus Scultheti* 1271 Aug. 14. [Herquet Nr. 214], *Theodericus Sculteti* 1272 Apr. 30. [Herquet Nr. 216], der 1274 Okt. 12. und 1275 Aug. 9. [Herquet Nrr. 240 u. 247] als *Theodericus Sculteti* ausdrücklich zu den *consules civitatis Mulhusen* gezählt wird, aber wahrscheinlich schon geraume Zeit davor dem Rate angehörte. Nachfolger seines Vaters im Amt war (wohl unmittelbar) der 1269 Juni 2. [Herquet Nr. 196] an der Spitze von *consules et universitas burgensium in Mulhusen* stehende *Ekebertus sculthetus*, der damals nicht mehr jung gewesen sein kann, da der 1270 Okt. 7. [Herquet Nr. 208] als Verkäufer eines Geldzinses auftretende *Conrad(us) dict(us) Egeberti civi(s) de Molehusen* doch wohl als sein Sohn angesprochen werden muß.

Daß die Amtsbezeichnung *prefectus* für den Stadtschultheißen nicht vorkommt, wird kaum Zufall sein: sie war damals noch ein auszeichnender, dem freien und ministerialischen Adel vorbehalten Titel. Im übrigen wird zwischen den Bezeichnungen für den Reichs- und den Stadtschultheißen nicht unterschieden. 1252 tragen beide den Amtstitel *scul-*

---

ist diese irrije Argumentation bei einem Nichtgenealogen verständlich. Wer jedoch familiengeschichtlich über diese Jahrhunderte gearbeitet hat, wird an der Identität beider nicht zweifeln; vgl. auch unten S. 455 f.